



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 26.3.– 2.4.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>		<u>Maria Rast</u>	
So	26.3.	8.30 9.30	Messe	Messe <u>FLOHMARKT</u>	bis 16.00
		18.20	Kreuzweg		
		19.00	Abendmesse mit Reliquienübertragung		
Mo	27.3.	16.00 18.00	gem. EKO – Vorbereitung	Jungschar	
Di	28.3.				
Mi	29.3.	9.00	Mütterrunde		
Do	30.3.	17.00 18.30 19.00	bis 18.45 Jungschar PGR-Sitzung	Legio Mariä	
Fr	31.3.	18.00		Kreuzweg	
Sa	1.4.	15.00		KiKi – Osterbasteln und - Brotbacken	
		18.00		Rosenkranz	
So	2.4.	8.30 10.00	Messe	Familienmesse Fr. Domnanovits f. + Mutter zum 12. Todestag	
		15.00	Familienkreuzwegandacht um die Kartause	Sammlung: Altar Fastensuppenessen	
			keine Abendmesse		

Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche

4.Fastenso. 1.Lg: 1 Sam 16,1b.6-7.10-13b 2.Lg: Eph 5,8-14 Evg: Joh 9,1-41

Wissen

Es ist schon erstaunlich, was die Akteure in dieser langen Perikope alles wissen, was sie eigentlich gar nicht wissen. In Vers 16 wird diskutiert, ob Jesus von Gott käme. Die Sabbatübertretung spricht dagegen, aber andererseits erhört Gott keine Sünder. Ergo sind die Pharisäer in der Bredouille. Sollte die Sabbatübertretung keine Sünde sein? Da würde die Gesetzeswelt zusammenbrechen. Also war der Mann wahrscheinlich gar nicht richtig blind. Und nachdem die Nachforschungen bei den Eltern nicht nach Plan verlaufen sind, stellen sie den Geheilten nochmals zur Rede, diesmal wissen sie schon (vgl. Vers 24), dass Jesus ein Sünder ist. Punktum. Gesetz geht vor, keine Diskussion. Dass Jesus einen Dämon „hat“, von einem

Dämon besessen ist, wird das erste Mal in Joh 7,20 behauptet, um die Wahrheit über ihre Vorhaben (nämlich Jesus zu töten) abzuwiegeln. Und dann in Joh 8,48-52 dient der Dämon-Vorwurf ebenso der Begründung der Ablehnung der Worte und Werke Jesu. Es darf einfach nicht sein, was nicht sein darf, Jesus darf einfach nicht von Gott kommen, denn das würde das gesellschaftlich-religiöse Konstrukt der Menschen sprengen. In der Diskussion mit dem Geheilten wissen seine Befrager dann aber in Vers 34 unserer Lesung plötzlich ganz genau, dass er blind geboren worden ist. Davor machen sie aber noch eine bemerkenswerte Feststellung im Zusammenhang mit dem Vorwurf, der Blindgeborene sei ein Jünger Jesu: Sie selbst, als Jünger des Mose, wissen, dass jener zu Gott gesprochen hätte, während sie von Jesus nicht einmal wissen, woher er kommt. Zum Einen ist es spannend, dass die Pharisäer von einem lange vergangenen, ihnen nur durch Überlieferung bekannten Ereignis behaupten, sie wüssten, den Sachverhalt, im Gegensatz zu dem mit eigenen Sinnen gegenwärtig wahrgenommenen Heilungsereignis, das sie anzweifeln. Zum Anderen ist die Behauptung, sie wüssten nicht einmal, woher Jesus kommt, entlarvend, denn in Joh 7,27 haben sie eben erst behauptet, von Jesus wüssten sie, woher er stammt – im Gegensatz zum Messias, von dem dann, wenn er kommt, niemand wissen würde, woher er stammt. Es wäre dem vierten Evangelisten durchaus zuzutrauen, dass er hier den Pharisäern, die sich in einen Wirbel reden, weil sie nicht glauben wollen, ein indirektes Messiasbekenntnis „unterjubelt“, wenn sie sagen, dass sie von Jesus nicht wissen, woher er stammt.

MR Flohmarkt So 26.3.-

heute – ab 9,30



Es gibt wieder ein **riesiges Angebot** und **viele Schnäppchen** – Geschirr, Schmuck, Elektro, Sportartikel, Spielzeug, CDs, Platten, Bücher, Bilder,

Textilien, Taschen

Bitte, kommen Sie selbst und bringen Sie Ihre Freunde mit!



Fastensuppen-Essen

Wir unterstützen Frauen-Hilfsprojekte der Kath. Frauenbewegung in Nepal.

MHhat schon gegessen: **erfreuliche € 232,00 !**

MRam **So, 2.4., ab 11 Uhr wird aufgetischt.**

Claudia Papst-Lehner (Tel. 0664 13 40 150) und Sissy Reis organisieren. **Selbstgebackenes Brot von KiKi!**

Bitte um bewährte und neue Suppenspezialitäten und viele hungrige Gäste!



Wahl zum Pfarrgemeinderat - Viele „Neue“!



MH Elisabeth Kölbl, Sigurd Meixner, Ingrid Längle,
Gerhard Trost, Olga Viklicky

MR Claudia Lehner-Papst, Elisabeth Birnbaum, Friedrich
Fröhlich, Philipp Schiebel, Gerald Papst, Karin Burger.

*Herzlichen Dank allen Kandidaten und Wählern und den
Wahlvorständen und herzliche Bitte um weitere große
Unterstützung durch uns!*